



Landesarbeitsgemeinschaft der
Einrichtungen für Frauen- und
Geschlechterforschung in Niedersachsen

LAGEN Rundbrief

Ausgabe 37/2014, 26. November 2014

Liebe Kolleg_innen,

auch diese Ausgabe enthält wichtige Informationen, auf die mich LAGEN-Mitglieder und Leser_innen des Rundbriefs aufmerksam gemacht haben.

Am Lehrstuhl von **Heike Kahlert** an der Ruhr-Universität Bochum ist eine Wissenschaftliche Mitarbeiter_innen-Stelle zu besetzen, auf der u.a. das Konzept der Marie-Jahoda-Gastprofessur für internationale Geschlechterforschung weiterentwickelt werden soll (siehe Punkt 2.4). Auf eine weitere Stellenausschreibung hat mich **Claudia Janssen** hingewiesen. Das Studienzentrum der EKD für Genderfragen in Kirche und Theologie in Hannover sucht eine_n Mitarbeiter_in für den Bereich „Kommunikation“ (siehe 2.2). Hier ist der Bewerbungsschluss bereits am **29. November 2014**, also Ende dieser Woche.

Susanne Rode-Breymann verweist auf die laufende Ausschreibung „Composer in Residence – Komponistinnen nach Frankfurt“ (siehe Punkt 8.1). Das Archiv Frau und Musik vergibt in Kooperation mit dem Institut für zeitgenössische Musik (IzM) der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main auch im Jahr 2015 wieder ein 3-monatiges Arbeitsstipendium für eine Komponistin.

An der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg findet in zwei Tagen, am **28. November 2014**, der **4. Gender Forschungstag** statt. Im Namen des ZFG möchte **Sylvia Pritsch** alle an Gender und Queer Studies Interessierten ganz herzlich nach Oldenburg einladen (siehe auch Punkt 1.2).

Aus Hildesheim hat mich eine Nachricht von **Gesa Teichert** erreicht. Sie ist am 5. November 2014 vom Senat der **HAWK** Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim / Holzminden / Göttingen zur neuen hauptamtlichen **Gleichstellungsbeauftragten** gewählt worden. Gesa Teichert wird das Amt zum 1. Januar 2015 antreten. Herzlichen Glückwunsch zu diesem Erfolg!

Und zum Schluss noch zwei Meldungen in eigener Sache. Die **LAGEN-Website** ist nun mit einer ersten Version online. Unsere Adresse lautet: <http://www.nds-lagen.de>. Nach und nach werden wir weitere Informationen einstellen und die Menüpunkte entsprechend erweitern. Mitglieder der LAGEN sind herzlich eingeladen, Veranstaltungskündigungen (idealerweise mit Flyer, Poster und weiteren Informationen) an die Koordinationsstelle zu schicken, damit wir diese auf unsere Website stellen können. Ebenfalls gern gesehen sind auch Informationen zu aktuellen Publikationen und Forschungsprojekten. Die zweite Meldung betrifft die neuen Termine für die **LAGEN-Jahrestagung** und den **LAGEN-Doktorand_innentag**. Beide Veranstaltungen werden nun **Anfang März 2015** nachgeholt. Die genauen Termine finden Sie nachfolgend unter Punkt 1.1.

Der nächste **Rundbrief 38/2014** erscheint am **10. Dezember 2014**. Hinweise für die nächste Ausgabe nehme ich bis Dienstag, 9. Dezember 2014, entgegen.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihre Daniela Hrzán

1. Aktuelles aus der LAGEN und der niedersächsischen Frauen- und Geschlechterforschung/Gender Studies

1.1 Save the Date – LAGEN-Jahrestagung und Doktorand_innentag am 4./5. März 2015

Es gibt nun Ersatztermine für die ursprünglich für November 2014 geplante LAGEN-Jahrestagung und den LAGEN-Doktorand_innentag. Beide Veranstaltungen mussten wir aufgrund des Bahnstriks leider absagen.

Wir bitten darum, die folgenden Termine vorzumerken:

- LAGEN-Jahrestagung: 4. März 2015 (ab 11:00 Uhr)
- LAGEN-Doktorand_innentag: 5. März 2015
- LAGEN-Mitgliederversammlung: 5. März 2015 (im Anschluss an den Doktorand_innentag)

Weitere Informationen folgen in Kürze. Gern können Sie sich auch auf unserer Website über den Stand der Planungen informieren: <http://www.nds-lagen.de>

1.2 Gender-Forschungstag, 28. November 2014, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

„Am 28.11.2014 findet der 4. Gender Forschungstag an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg statt. Das ZFG lädt alle Studierende, Forschende und Lehrende, die sich für Gender und Queer Studies interessieren, zum interdisziplinären Austausch ein.“

Termin: Freitag, 28. November 2014, 9:30-16:30 Uhr

Ort: Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Senatssitzungssaal (Campus Haarentor A14)

Programm und weitere Informationen: <http://www.uni-oldenburg.de/zfg/>

1.3 Erinnerung – Vortragsreise von Raewyn Connell in Niedersachsen

Raewyn Connell ist Soziologin an der University of Sydney und gehört zu den weltweit bedeutendsten Vertreter_innen der „kritischen Männlichkeitsforschung“. Sie hat das Konzept der hegemonialen Männlichkeit entwickelt und auch die weiteren Debatten darüber – beispielsweise im Kontext postkolonialer und Entwicklungstheorien – maßgeblich geprägt.

Connell wird im Zeitraum vom **28. November 2014 bis zum 4. Dezember 2014** Vorträge an vier Hochschulstandorten in Niedersachsen halten: **Lüneburg, Braunschweig, Göttingen und Oldenburg**. Die Themen der Vorträge befassen sich mit „Southern Theories of Masculinity“, „Gender Theory from the Global South“ sowie „Changing the Structure: The Global Economy of Knowledge and How We can Reform It“.

Weitere Informationen zu den einzelnen Vorträgen sowie Literaturtipps zur Vorbereitung unter: <http://www.nds-lagen.de/veranstaltungen/veranstaltungen-mitglieder/raewyn-connell/>

2. Stellenausschreibungen

2.1 Bildungsreferent mit dem Fachschwerpunkt Jungenarbeit, Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V.

„Im Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V. (KgKJH) ist, vorbehaltlich der endgültigen Mittelzuweisung durch das Land Sachsen-Anhalt, zum 01.01.2015 eine Stelle als Bildungsreferent mit dem Fachschwerpunkt Jungenarbeit befristet für 2 Jahre mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 37 Stunden zu besetzen. Die Aufgaben umfassen: Akquise von Modellprojekten der Jungenarbeit und begleitendes fachliches Coaching, Vernetzung von Jungenarbeit im Bundesland und Mitwirkung im bundesweiten Diskurs, Konzeption und Umsetzung zeitgemäßer Methoden für die Arbeit mit Jungen, Planung, Durchführung und Dokumentation von Fortbildungen und Fachtagungen, Kooperation mit der Mädchenarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Akquise von Dritt-/sonstigen Fördermitteln. [...]“

Bewerbung: „Schriftliche Bewerbungen mit aussagefähigen Unterlagen richten Sie bitte [...] an: Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V., z. Hd. Kerstin Schumann, Liebigstr. 5, 39104 Magdeburg, E-Mail: schumann@geschlechtergerechteJugendhilfe.de.“

Bewerbungsschluss: **28. November 2014**

Vollständige Stellenausschreibung und weitere Informationen unter:

<http://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/>

2.2 Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in für Kommunikation (50%), Studienzentrum der EKD für Genderfragen in Kirche und Theologie, Hannover

„Als Referent/in für Kommunikation profilieren Sie die wissenschaftliche Arbeit des Studienzentrums für die inner- und außerkirchliche Öffentlichkeit. Sie bereiten genderrelevante Fragestellungen des Studienzentrums medial auf und entwickeln Kommunikationskonzepte für unterschiedliche Themenfelder. Sie gestalten und pflegen die zielgruppenspezifische Online-Kommunikation, erstellen Materialien, bearbeiten Fachtexte journalistisch und pflegen Kontakte zu Medien und Institutionen. Qualifikationen: Berufserfahrungen im Bereich Kommunikationsmanagement, crossmediale Kompetenz, gendertheoretische Kenntnisse, Interesse an kirchlichen und theologischen Fragestellungen, Teamfähigkeit, Kreativität, eigenständiges Arbeiten. Einstellungstermin ab 1. Januar 2015.“

Bewerbung: Bitte per Post oder E-Mail an: Evangelische Kirche in Deutschland, Frau Dr. Bergmann, Herrenhäuser Str. 12, 30419 Hannover, E-Mail: bewerbungen@ekd.de.

Bewerbungsschluss: **29. November 2014**

Vollständige Stellenausschreibung unter: <http://www.ekd.de/>

2.3 Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in, Koordinationsstelle für Genderforschung, Institut für Germanistik, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

„An der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf ist am Institut für Germanistik in Verbindung mit dem Gleichstellungsamt zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle einer/eines wissenschaftlichen Mitarbeiterin/Mitarbeiters (100 %; EG 13 TV-L) zu besetzen. Die Anstellung erfolgt befristet auf zwei Jahre. Eine Verlängerung ist angestrebt. Die zentrale Aufgabe der Stelle ist der Aufbau einer Koordinationsstelle für Genderfor-

sungung als Schnittstelle für die Genderdiskurse an der Heinrich-Heine-Universität. Als Basis steht eine Handbibliothek zu Genderfragen zur Verfügung. Zunächst ist eine fächerübergreifende Bestandserfassung der bestehenden Genderforschung der Philosophischen Fakultät herzustellen, die in eine Datenbank zur Genderforschung eingespeist werden soll. Auf dieser Basis soll die Erarbeitung von Vorschlägen zur Verankerung von Genderthemen in den Curricula der Fächer der Philosophischen Fakultät erfolgen.“

Bewerbung: „Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 47T14-3.1 [...] an die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Geschäftsführender Leiter des Instituts für Germanistik, Prof. Dr. Dietrich Busse, Universitätsstr. 1, 40225 Düsseldorf.“

Bewerbungsschluss: **11. Dezember 2014**

Vollständige Stellenausschreibung unter:

<http://www.uni-duesseldorf.de/home/universitaet/weiterfuehrend/stellenangebote/>

2.4 Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in, Lehrstuhl für Soziologie/Soziale Ungleichheit und Geschlecht, Fakultät für Sozialwissenschaft, Ruhr-Universität Bochum

Am Lehrstuhl für Soziologie/Soziale Ungleichheit und Geschlecht der Fakultät für Sozialwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum ist eine WiMi-Stelle (TVL E 13/100%; 01.03.2015-28.02.2017) zu besetzen. „Aufgaben: Forschung zur Weiterentwicklung des Konzepts der Marie-Jahoda-Gastprofessur für internationale Geschlechterforschung, fachlich-wissenschaftliche und organisatorische Koordination der Gastprofessur (einschl. Veranstaltungen und Tagungen), Mitarbeit an Forschungsvorhaben des Lehrstuhls, Beteiligung an der Lehre (4SWS) in der Fakultät. Die eigene wissenschaftliche Weiterqualifikation (Promotion, Habilitation) ist vorgesehen. [...] Anforderungsprofil: Abgeschlossenes Hochschulstudium der Soziologie oder verwandter sozialwissenschaftlicher Fächer, einschlägige Kenntnisse und nachgewiesene Erfahrungen in der Geschlechterforschung, möglichst auch in internationaler Perspektive, Interesse an interkulturellen Fragestellungen, nachgewiesene Erfahrungen in der fachlich-wissenschaftlichen und organisatorischen Koordination, Kenntnisse und möglichst Erfahrungen in der Einwerbung von Drittmitteln, sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift. Organisationsvermögen, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, Zeitmanagement, Selbstständigkeit, Belastbarkeit, analytisches Denken. Erwünscht sind: Forschungsinteressen in einem der drei Gebiete: Fragen sozialer Ungleichheit und Geschlecht, ggf. Intersektionalität, demographischer Wandel, Arbeits- und Organisationssoziologie. [...]“

Bewerbung: „Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Kopien der Urkunden und Zeugnisse, Liste der Publikationen, der Vorträge und ggf. der Lehrveranstaltungen, evtl. Arbeitszeugnisse und/oder Referenzen) und Exposé für die geplante Promotion bzw. Habilitation im Umfang von 3-5 Seiten senden Sie bitte per E-Mail in einer PDF-Datei [...] an Prof. Dr. Heike Kahlert (sozsug@rub.de).“

Bewerbungsschluss: **12. Dezember 2014**

Vollständige Stellenausschreibung unter:

<http://www.stellenwerk-bochum.de/jobs-finden/hochschulinterne-angebote/details/anzeige/bo-2014-11-12-02.html>

2.5 Professur (W 2) für das Fachgebiet „Sozialpsychologie, Sozialpsychiatrie und Gender/Diversity“, Hochschule Neubrandenburg

„An der Hochschule Neubrandenburg ist im Fachbereich Soziale Arbeit, Bildung und Erziehung eine Professur (BesGr. W 2 BBesO) für das Fachgebiet ‚Sozialpsychologie, Sozialpsychiatrie und Gender/Diversity‘ (Kennziffer: 121011/2014) zum Wintersemester 2015/16 zu besetzen. Die Bewerberin/der Bewerber soll das Fachgebiet Sozialpsychologie, Sozialpsychiatrie und Gender/Diversity im Fachbereich Soziale Arbeit, Bildung und Erziehung in Lehre und Forschung vertreten. Anforderungen: Erwartet werden ein Studium der Psychologie oder ein vergleichbares für das Fachgebiet einschlägiges Studium sowie eine abgeschlossene Dissertation. Erfahrungen und Praxis in der Sozialen Arbeit sind notwendig. Wünschenswert sind darüber hinaus Kenntnisse im Bereich der Sozialmedizin und der quantitativen Sozialforschung sowie die Einbeziehung einer systemischen Perspektive. Es werden die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit bei der Weiterentwicklung der Studiengänge im Fachbereich, sowie eine aktive Gremienmitwirkung in der akademischen Selbstverwaltung vorausgesetzt. Die Bereitschaft, Lehrveranstaltungen in englischer Sprache zu halten, wird vorausgesetzt. [...]“

Bewerbung: „Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Richten Sie diese bitte mit tabellarischem Lebenslauf, beruflichem Werdegang, Zeugniskopien, Veröffentlichungsliste, Angabe der Lehrerfahrung unter Angabe der o.g. Kennziffer [...] an den Rektor der Hochschule Neubrandenburg – University of Applied Sciences – Brodaer Straße 2, 17033 Neubrandenburg.“

Bewerbungsschluss: **12. Dezember 2014**

Vollständige Stellenausschreibung unter:

<https://www.hs-nb.de/start/aktuell/stellenangebote/stellen-singleview/datum/2014/11/20/professur-besgr-w-2-bbeso-32/>

3. Calls for Papers: Konferenzen & Workshops

3.1 CFP – Seminar “European Women in Early Modern English Drama”, 29. Juni bis 2. Juli 2015, University of Worcester, UK

“The seminar explores why and how early modern England’s dramatists repeatedly fashioned female characters of distinct nationalities and how notions of gender and foreignness intersect and/or diverge in early modern English play-texts. In a range of Elizabethan and Jacobean plays, foreign women are depicted as valuable links to European nations, and as threatening apertures within the English nation. Thus, the seminar will consider how the staging of foreign women may enable English dramatists and their audiences to engage in debates about international relations, to deliberate on racial anxieties, to play out strategies of integration or exclusion, and to imagine England’s future vis-à-vis the rest of Europe. We are particularly interested in papers discussing theatrical depictions of European women as agents of and conduits for social, sexual, political, economic, linguistic and cultural interchange. Furthermore the seminar seeks to uncover points of commonality and difference in representations of European women, and will consider whether these women – from different nations, with varied social, religious, economic, and political identities – constitute a distinct phenomenon in the drama of the period. [...] The seminar is part of the European Shakespeare Research Association conference ‘Shakespeare’s Europe – Europe’s Shakespeare(s)’ which takes place at the University of Worcester, UK, 29th June – 2nd July 2015.”

Bewerbungsschluss (Abstracts von 250-300 Wörtern): **1. Dezember 2014**

Kontakt: Edel Semple, University College Cork (e.semple@ucc.ie) und Ema Vyroubalova, Trinity College Dublin (vyroubae@tcd.ie)

Weitere Informationen zur Tagung unter:

<http://www.worcester.ac.uk/discover/european-shakespeare-research-association-congress-june-july-2015.html>

3.2 CFP – “Capital Ideas”: Third Meeting of the Sexuality Studies Association, 2. bis 3. Juni 2015, Ottawa, Kanada

“The Sexuality Studies Association welcomes proposals for our third meeting to be held at Congress 2015 in Ottawa, the capital city of Canada. We invite proposals for work in English or French from any disciplinary or interdisciplinary perspective. In keeping with the 2015 Congress thematic focus on ‘Capital ideas’ we are particularly interested in papers, art exhibits, and performance art that problematize notions of ‘capital’ as they intersect with sex and sexuality. [...] We encourage presentations in a variety of formats, including papers, panels, workshops, roundtables, poster sessions, film and video screenings, performance art pieces, exhibits, and cultural events. Special consideration will be given to sessions that include artists and/or community-based activists and/or scholars.”

Bewerbungsschluss (für Abstracts von 150 Wörtern): **1. Dezember 2014**

Kontakt: sexualitystudiesassociation@gmail.com (conference organizers)

Vollständiger Call for Papers und weitere Informationen unter:

<http://sexualitystudiesassociation.wordpress.com/2014/09/29/call-for-proposals-for-sessions-to-be-held-at-congress-2015/>

3.3 CFP – “History of Women’s Health Conference”, 29. April 2015, Pennsylvania, USA

“The Pennsylvania Hospital, Philadelphia, will host its Tenth annual History of Women’s Health Conference on Wednesday, April 29, 2015. [...] The History of Women’s Health Conference focuses on areas of women’s health from the 18th century to the present. This conference encourages interdisciplinary work. Topics of interest include, but are not limited to, obstetrics and gynecology (fertility, infertility, birth control methods, menopause), adolescence (health, cultural influences, body image, puberty, eating disorders), mental health topics, aging concerns, women’s health as consumer health, the female as conveyed in popular culture, overall women’s health, access to health care, minority health, nursing, midwifery, female healers, and more. Our keynote speaker is Rene Almeling, PhD., Assistant Professor of Sociology at Yale University. She is the author of *Sex Cells: The Medical Market for Eggs and Sperm* (Berkeley: University of California Press, 2011), which her talk will be based on. The History of Women’s Health Conference began in 2006 as part of the Pennsylvania Hospital’s celebration of co-founder Benjamin Franklin’s tercentenary. Each year since, scholars from the humanities and health care professionals gather to discuss the past, present, and future state of women’s health. The conference is jointly sponsored by the Obstetrics and Gynecology Department and the Pennsylvania Hospital Historic Collection.”

Bewerbungsschluss (für Abstracts von ein bis zwei Seiten): **5. Dezember 2014**

Kontakt: Stacey C. Peeples, Curator-Lead Archivist, Pennsylvania Hospital (peepless@pahosp.com)

3.4 CFP – “International Conference on Gender and Education: Critical Issues, Policy and Practice”, 28. bis 30. Mai 2015, Bloomington, Indiana, USA

“The International Conference on Gender and Education aims to engage researchers, academics and policy makers in discussions and debates concerning the interplay between gender related issues and educational dynamics. This conference will explore the consequences and reflections of hierarchical structures in organizational settings, societal resistance involving gender issues, the politics of gender inequality, and gender dimensions of laws and gendered aspects of cultural norms and values that intersect with education.”

Bewerbungsschluss (für Abstracts von 500 Wörtern): **10. Dezember 2014**

Kontakt: genderandeducation@socialstudies.org.uk (conference organizers)

Vollständiger Call for Papers und weitere Informationen unter:

<http://socialstudies.org.uk/Events/Conferences/16404/International-Conference-on-Gender-and-Education-C>

3.5 CFP – International Congress “Women and Politics in a Global World”, 16. bis 17. April 2015, Istanbul, Türkei

“The aim of the Congress is to undertake interdisciplinary and international comparisons of studies, viewpoints and discussions of the two main subject matters ‘Politics’ and ‘Woman’ by scientists and researchers who will participate from various different locations of Turkey and the world. During this International Congress the place and significance of women within the spheres of family, law, science, art, politics, culture and socio-economy throughout the ages will be assessed in context of interdisciplinary studies involving women in throughout Turkey and the world. The International Congress which will bring together academicians and researchers partaking in the organization is expected to contribute to the production of scientific information as well as to make way for new viewpoints. Abstracts should be composed to reveal the topic of the research, its scope, the references used and its contribution to science. [...]”

Bewerbungsschluss (für Abstracts von 250-300 Wörtern): **12. Dezember 2014**

Kontakt: womencongress@aydin.edu.tr (conference organizers)

Vollständiger Call for Papers und weitere Informationen unter:

http://womencongress.aydin.edu.tr/call_for_papers.html

3.6 CFP – International Conference “Gendering Science: Women and Men Producing Knowledge”, 4. bis 6. Juni 2015, Prag

“During the last two centuries, the access of women to higher education has become much easier in most developed countries. At the same time the significant transformations in science and technology have also affected the participation of women in the scientific enterprise as knowledge producers, science managers, and educators. Especially in the last three decades, given the changes in our perception of the role of science and technology in society, scholars have explored different sites of knowledge production and have highlighted the changing roles of both men and women in the sciences. The task of the conference is to map the historical path of women from equal opportunities in education to the position of knowledge producers, science managers and educators in the light of the gendered transformations of the sciences in the 20th and 21st centuries. We would like to explore especially the following themes preferably from a historical perspective: Paths of women to equal opportunities in education and tenure track jobs in different cultural and political environments; differences in the position

of female and male scientists in cooperative research teams and patterns of collaboration; outstanding women scientists and engineers: authors of scientific discoveries and technical inventions; team-leaders; scientific managers; transformations in science and society and gendered effects in knowledge production; changes in science and society that reshaped the academia, working cultures and career paths of both men and women; ways that the globalization of the scientific knowledge production affected women's claims to knowledge in various parts of the world; opportunities and risks in science, technology and society in terms of producing gender sensitive knowledge."

Bewerbungsschluss (für Abstracts von 500 Wörtern): **15. Dezember 2014**

Kontakt: PhD Milada Sekyrková, CSc., Institute of the History of Charles University and Archive of Charles University (dhstconference@soc.cas.cz)

Vollständiger Call for Papers und weitere Informationen unter:

<http://en.zenyaveda.cz/news/conference-gendering-science-women-and-men-producing-knowledge>

3.7 CFP – “The State of the Nation: American Women in the Twenty-First Century”: First Biennial EAAS Women’s Symposium, 27. März 2015, Marie Curie-Skłodowska University, Lublin, Polen

“As American women have obtained positions of world power, leader, and strength they are still facing continual struggles to maintain and shape their place within the public and private spheres. Legislation attempting to dismantle the 1973 Roe v. Wade decision, the 2014 Supreme Court ruling in favor of an employer’s right to choose a woman’s contraception, and continual battles for equal pay are just some of the obstacles women still face. This one-day symposium seeks to discuss contemporary issues facing American women by examining their position in the United States and by assessing the ‘state of the nation’ in terms of gender equality. The European Association for American Studies Women’s Network invites proposals that consider American Women in the Twenty-First Century broadly conceived. We particularly encourage individual abstracts and panels which incorporate transdisciplinary explorations of the subject, and welcome submissions from any branch of American Studies.”

Bewerbungsschluss (für Abstracts von 500 Wörtern): **15. Dezember 2014**

Kontakt: EAAS Women's Network (eaaswomensnetwork@gmail.com)

Vollständiger Call for Papers und weitere Informationen unter:

<http://www.women.eaas.eu/Conferences.html>

3.8 CFP – “Gender, History, Futures”: XIth Nordic Women's and Gender History Conference, 19. bis 21. August 2015, Universität Stockholm, Schweden

“The Nordic Women's and Gender History Conference is an established forum for historians of women, gender and sexuality in the Nordic countries. Here, historians working within different academic subfields meet to present and discuss new historical research and questions of relevance to the field. [...] The theme of the conference is Gender, History, Futures. The organizers would thus like to bring attention to forward-looking and innovative developments in the field of women's and gender history, and encourage new empirical, theoretical and methodological perspectives, critical history, and discussions about the future of the discipline. What benefits may women's and gender historical perspectives bring to the field of history, to academic research in general, and to society? Which are the ongoing and possible future challenges and transformations of the field? Also, an important point of dis-

cussion will be the future of the Nordic Women's and Gender History conference and the future organization of the Nordic women's and gender history field."

Bewerbungsschluss (für Abstracts von 200 Wörtern): **15. Dezember 2014**

Kontakt: nkghm2015@historia.su.se (conference organizers)

Vollständiger Call for Papers und weitere Informationen unter:
<http://skogh.nu/nordiskakvinnohistorikermotet/>

4. Calls for Papers: Publikationen

4.1 CFP – Buchprojekt *A Galaxy Here and Now: Historical and Cultural Readings of Star Wars* (Herausgeber: Peter Lee, Drew University)

"This proposed anthology will examine the *Star Wars* mythos within its historical and cultural context. This proposed edition will treat the movies, television shows and spin-offs, the Expanded Universe, and fan culture themselves as historical texts. The anthology will concentrate less on the filmic plots and more on how these various factors reflect the cultural milieus of their origins in the latter twentieth and early twenty-first centuries. Potential topics include, but are by no means limited to: The Force as alternate lifestyle in American malaise; Who's Your Father: Reimagining the Family in the Latter Twentieth Century; Buy-Centennial: Materialism and Mass-Marketing a Galaxy; Best-in-Heavens or Clouded City: Lando Calrissian and Race in Eighties America; Joining the Revolution: Youth activism and the Anti-establishment movements; No Bras in Space: Star Wars and Second Wave Feminism; More Machine than Man: Transhumanism and Cyborg Studies; Evil Empire: SDI and the Cold War Rhetoric; Heirs to the Empire: Fan Culture in the Inter-Trilogy Decade; For All Ages: Droids, Ewoks, and *The Battle for Endor*; How Democracy Dies: 9/11 and the End of the Republic; CGI-Face: Jar Jar Binks and Racial Ambiguity; There was No Father: Millennial Expectations and Religiosity in Episode I; Animated Cloned Wars and Postmodern Narratives; The 'Fan-Dumb' Menace: Spoofs, Satire, and Holiday Specials; Force is Strong with Us All: Expanding the Subcultures. This anthology is planned to coincide with the theatrical release of 'Episode VII' in 2015. The book will certainly serve as a capstone of the Star Wars universe thus far, and as an introduction for the continuing adventures of Luke Skywalker. Given the films' wide appeal, the book aims at both academic and popular audiences and discourages the use of unnecessary academic jargon."

Einreichfrist (für Abstracts von 250-500 Wörtern): **31. Dezember 2014**

Kontakt: Peter Lee, Drew University (plee1@drew.edu)

4.2 CFP – "Mobilizing Vulnerability: New Directions in Transnational Feminist Studies and Human Rights" (Themenheft der Zeitschrift *Feminist Formations*, Herausgeberinnen: Wendy Hesford und Rachel Lewis)

"[...] This special issue will discuss both the value and the risks of theories of vulnerability and precarity for transnational feminist research on human rights. Specifically, we seek to address how transnational feminist analytics might increase our understanding of the mobilization of vulnerability and how concepts of vulnerability and precarity travel transnationally to produce new rationalities. We seek contributions that focus particular attention upon the intersection of notions of vulnerability and precarity with human rights discourses, with an emphasis on how these concepts might advance or counter transnational feminist projects. A key issue will

be the ways in which such discourses typically map vulnerability onto certain bodies (marked in terms of gender, race, class, or age) and not others, and how these bodies take on the burden of representation in domestic and international politics and law. As such, we invite article submissions on any topic pertaining to the subject of global human rights, sexuality, disability, and emergent work in vulnerability studies. [...]"

Einreichfrist (für fertige Artikel von 8.000 bis 10.000 Wörtern): **15. Januar 2015**

Kontakt: Wendy Hesford (hesford.1@osu.edu) und Rachel Lewis (rlewis13@gmu.edu)

Vollständiger Call for Papers und weitere Informationen unter:

<http://www.feministformations.org/submit/cfp.html#sthash.CDuUQ2OK.dpbs>

4.3 CFP – “Liebe – Annäherungen aus geschlechtertheoretischer Sicht” (Themenheft der Zeitschrift *GENDER*, Herausgeber_innen: Stephanie Bethmann, Günter Burkart und Beate Kortendiek)

„Romantische Liebe hat sich seit Ende des 18. Jahrhunderts zu einer der wichtigsten Grundlagen für Paarbeziehungen entwickelt. Sie stand und steht aber auch immer wieder unter Veränderungsdruck – in den Spannungsverhältnissen zwischen Privatheit und Öffentlichkeit, Autonomie und Hingabe, Individualität und Verschmelzung, Authentizität und Kommerzialisierung, Heteronormativität und queeren Geschlechterbeziehungen. Liebe, betrachtet aus unterschiedlichen disziplinären Blickwinkeln, bietet somit spannende Anschlussmöglichkeiten für geschlechterbezogene Fragestellungen. Im geplanten Schwerpunkt soll ‚die Liebe‘ in ihren verschiedensten Ausprägungen untersucht werden. Willkommen sind Beiträge, die sich aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Perspektiven – z.B. sozial- oder kulturwissenschaftlichen, historisch, literatur- oder musikwissenschaftlich – theoretisch oder empirisch mit dem Phänomen der Liebe unter Berücksichtigung der Geschlechterverhältnisse beschäftigen.“

Einreichfrist (für Abstracts von ein bis zwei Seiten): **18. Januar 2015**

Kontakt: Dr. Stephanie Bethmann (stephanie.bethmann@soziologie.uni-freiburg.de), Prof. Dr. Günter Burkart (burkart@uni-leuphana.de) und Dr. Beate Kortendiek (beate.kortendiek@netzwerk-fgf.nrw.de)

Vollständiger Call for Papers und weitere Informationen unter:

http://www.netzwerk-fgf.nrw.de/fileadmin/media/media-fgf/download/cfp/CfP_Liebe.pdf

4.4 Call for Bloggers – *Nursing Clio* Blog Project

“Have you always wanted to write for a public audience? *Nursing Clio* is looking for new guest and regular contributors who focus on history of medicine, women, gender, and race outside of the U.S. If interested send an email, along with your CV/resume, to nursingclio@gmail.com.”

“*Nursing Clio* is an open access, peer-reviewed, collaborative blog project that ties historical scholarship to present-day issues related to gender and medicine. Bodies, reproductive rights, and health care are often at the center of social, cultural, and political debates. Our tagline – The Personal is Historical – is meant to convey that the issues that dominate today’s headlines are, in fact, ongoing dialogues that reach far back into our country’s past. The mission of *Nursing Clio* is to provide a platform for historians, health care workers, community activists, students, and the public at large to engage in socio-political and cultural critiques of this ongoing and historical dialogue regarding the gendered body, the history of medicine, popular culture, current events, and other issues that catch

our attention. *Nursing Clio* provides a coherent, intelligent, informative, and fun historical source for the consideration of these topics."

Weitere Informationen unter: <http://nursingclio.org/mission-statement/>

5. Veranstaltungsankündigungen

5.1 „Gender Equality – the Key to a Sustainable, Smart and Inclusive Society: Reinventing the ESF?“, 10. Dezember 2014, Brüssel

"The European Community of Practice on Gender Mainstreaming (GenderCoP) is pleased to invite you to a conference showing how gender is done in European Social Fund's (ESF) management and what gender means in relation to central ESF themes in the everyday work. The conference will show how to meet the obligations regarding gender equality in the new ESF regulations as well as the objectives of the EU2020 strategy."

Zeit und Ort: Mittwoch, 10. Dezember 2014, 9:30-17:00 Uhr, Consciencegebouw, Koning Albert II laan 15, 1210 Brüssel

Kontakt: "If you have any questions, please contact us by email, info@gendercop.eu or call Bengt Nilsson, Project Manager, on tel. +46 (0)8-579 171 40."

Programm und weitere Informationen unter: <http://www.gendercop.com/event/genderintheesf/>

5.2 „Die Grenzziehungen von ‚öffentlich‘ und ‚privat‘ im neuen Blick auf die Geschlechterverhältnisse“: Wissenschaftliches Kolloquium des ZtG, 12. Dezember 2014, HU Berlin

„Was als ‚das Private‘ und ‚das Öffentliche‘ gilt, ist Ausdruck einer hierarchisierenden Ordnung und nicht naturgegeben. Diese Erkenntnis ist zu einem großen Teil auf geschlechterpolitische, -theoretische und -historische Analysen zurückzuführen. Es lassen sich inzwischen Veränderungen in der feministischen Analyse feststellen, die sich auf den aktuellen kulturellen, rechtlichen und politischen Wandel beziehen. Bis in die 90er Jahre ging es insbesondere darum, die in der Frühneuzeit entstandenen Verknüpfungen des Weiblichen mit dem Privaten und des Männlichen mit dem Öffentlichen zu kritisieren, zu historisieren und zu dekonstruieren. Vergeschlechtlichte Arbeitsteilung oder der beschränkte Zugang von Frauen zur Öffentlichkeit und zu substantieller Gleichheit im Recht sind nach wie vor wirkmächtig und ein wichtiger Anknüpfungspunkt für heutige Kritik an den Grenzziehungen von privat und öffentlich. Um jedoch zu einer differenzierteren Auseinandersetzung mit der Bedeutung von privaten und öffentlichen Bereichen im Hinblick auf die Geschlechterverhältnisse zu gelangen, wurde das Einbringen einer intersektionalen Perspektive zentral. Das Private kann nicht ausschließlich als Ort der Repression kritisiert werden, wie es für das stark thematisierte Beispiel der häuslichen Gewalt sehr deutlich wurde, sondern wird auch als ein Ort des Widerstands oder der Freiheit diskutiert, in dem etwa würdevolle Beziehungen gelebt werden, abseits einer von Rassismus und Heteronormativität geprägten Öffentlichkeit. Außerdem haben sich die feministischen Perspektiven in unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen in den letzten zwanzig Jahren durch die Globalisierung, den Wandel von Staatlichkeit, durch die Entwicklung des Internet und den Medienwandel geändert. Dabei ist noch offen und es wird weiterhin kontrovers diskutiert, welche Bedeutung dies für die Geschlechterverhältnisse hat. Einerseits wird in ersten Analysen beschrieben, wie sich alte Herrschaftsverhältnisse auf neue Weise stabilisieren, andererseits wird nach Verschiebungen im Machtgefüge gesucht, die sozialen Wandel oder zumindest emanzipatives Potenzial hervorbringen.“

Zeit und Ort: Freitag, 12. Dezember 2014, 10:00-18:00 Uhr, HU Berlin, Unter den Linden 6, Senatssaal

Programm und weitere Informationen unter:

<https://www.gender.hu-berlin.de/veranstaltungen/gender-kolloquien/die-grenzziehungen-von-201eoeffentlich201c-und-201eprivat201c-im-neuen-blick-auf-die-geschlechterverhaeltnisse>

5.3 Tagung „Queere und feministische Perspektiven für die Psychologie“, 8. bis 10. Januar 2015, Ruhr-Universität Bochum

„International sind queere und feministische Psychologien mittlerweile gut etabliert: Vor allem in Großbritannien, den USA und Kanada konnten sie sich durch einschlägige institutionelle Verankerungen, Zeitschriften und Studienangebote einen kleinen aber festen Platz innerhalb der akademischen Landschaft erobern. In den deutschsprachigen Ländern gibt es eine solche institutionelle Verankerung bisher nicht. In den letzten Jahren haben sich queere und feministische Stimmen in der deutschsprachigen Psychologie jedoch immer mehr Gehör verschafft. Ziel der Tagung ist es, diese Stimmen nun erstmals zu versammeln und einen Raum für Austausch und Vernetzung zu bieten, um so die Verankerung queerer und feministischer Psychologie im deutschsprachigen Raum zu fördern. Dabei möchten wir keineswegs das ‚Rad neu erfinden‘, sondern vielmehr auch an internationale Arbeiten und Erfahrungen anknüpfen. Daher freuen wir uns sehr, dass Lisa Baraitser (University of London, UK), Erica Burma (University of Manchester, UK) und Katherine Johnson (University of Brighton, UK) als Keynote Speakerinnen an der Veranstaltung teilnehmen werden.“

Zeit und Ort: Donnerstag, 8. Januar 2015 bis Samstag, 10. Januar 2015, Veranstaltungszentrum der Ruhr-Universität Bochum

Anmeldung bitte bis **15. Dezember 2014** unter: <http://www.ruhr-uni-bochum.de/qfp/kontakt/index.html.de>

Programm und weitere Informationen unter: <http://www.ruhr-uni-bochum.de/qfp/index.html.de>

6. Angebote insbesondere für Nachwuchswissenschaftler_innen

6.1 Call for Posters – Abschluss Symposium des Projekts „Chancengleichheit in der Postdoc-Phase in Deutschland – Gender und Diversity“, 26. bis 27. Februar 2015, Stiftung Universität Hildesheim

„Im Rahmen des dreijährigen Forschungsvorhabens ‚Chancengleichheit in der Postdoc-Phase in Deutschland – Gender und Diversity‘ an der Universität Hildesheim präsentiert das BMBF geförderte Projekt die Ergebnisse in einer Tagung. Wir laden Sie herzlich zum Abschluss Symposium des Projekts ein. Tragen Sie zum Gelingen unseres Projektes bei und entwickeln Sie mit uns Handlungsempfehlungen zur Optimierung der Postdoc-Phase in Deutschland – unter besonderer Berücksichtigung von Gender- und Diversity-Aspekten. Die Veranstaltung richtet sich sowohl an diejenigen, die sich unmittelbar in der Postdoc-Phase befinden, als auch an die Organisationsebenen, welche die Postdoc-Phase im Wesentlichen mitgestalten, wie Nachwuchsförderung, Gleichstellung, Personalentwicklung etc. in Wissenschaftsorganisationen. Das Abschluss Symposium soll neben der Präsentation der Ergebnisse [...] auch die Möglichkeit bieten, Forschungsprojekte und Förderprogramme für den wissenschaftlichen Nachwuchs sowie Forschungsarbeiten von Promovierenden rund um das Thema ‚Hochschule und Bildung – Gender und Diversity‘ in Form von Postern zu präsentieren. Ziel dieses Veranstaltungspunktes ist es, sowohl die Sichtbarkeit von Projekten und Förderprogrammen im deutschen Hochschulraum zu verbessern, als auch die

Vernetzung von Akteur/-innen im Kontext der Hochschulforschung und die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses zu stärken.“

Bewerbungsschluss (für das Einreichen der Poster): **15. Dezember 2014**

Kontakt: chance@uni-hildesheim.de

Weitere Informationen und Link zum Call for Posters unter:

<http://www.hochschuleundbildung.de/abschluss Symposium-am-26-und-27-februar-2015-und-call-for-poster-2/>

7. Wissenschaftspolitik

7.1 Neue Leitlinien zur Promotion in Niedersachsen

„Nach den Plagiatsaffären der vergangenen Jahre wurde eine Debatte um die Qualität der Promotionen angestoßen, die Niedersachsen veranlasst hat, neue Leitlinien zu Doktorarbeiten umzusetzen. ‚Es geht um Fördern und Fordern. Die neuen Leitlinien stellen klar, dass es wechselseitige Rechte und Pflichten sowohl der Hochschulen und der einzelnen Betreuer und Betreuerinnen als auch der Doktorandinnen und Doktoranden gibt‘, erklärt die Niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur, Gabriele Heinen Kljajić. ‚Die Hochschulen setzen gemeinsam mit der Landesregierung mit den Leitlinien ein starkes Signal, dass sie sich der Verantwortung für den wissenschaftlichen Nachwuchs bewusst sind.‘“ Zu den Kernpunkten gehören: Die Annahme zur Promotion in einem transparenten Auswahlverfahren durch einen Promotionsausschuss mit einem Promotionskomitee als Ansprechpartner für die Doktorand_innen, das die Promotionen verstärkt inhaltlich begleitet sowie eine schriftliche Betreuungsvereinbarung mit allen Doktorand_innen, die u.a. regelmäßige Betreuungsgespräche vorsieht und den Begutachtungszeitraum festlegt. „Mit den neuen Leitlinien werden zentrale Ziele des 2013 zwischen Land und Hochschulen geschlossenen Hochschulentwicklungsvertrags umgesetzt. Die Qualitätsstandards gelten für alle Promotionsarten und -wege, auch für Promotionen Externer. Sie greifen zentrale Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Hochschulrektorenkonferenz und des Wissenschaftsrates auf.“

Link zur Pressemitteilung und den „Leitlinien zur Qualitätssicherung in Promotionsverfahren“:

<http://www.mwk.niedersachsen.de/aktuelles/presseinformationen/gute-beratung-und-hohe-qualitaetsstandards-128883.html>

8. Forschungsförderung & Preise

8.1 Ausschreibung 2014/2015 “Composer in Residence – Komponistinnen nach Frankfurt“

„Das Archiv Frau und Musik vergibt in Kooperation mit dem Institut für zeitgenössische Musik (IzM) der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (HfMDK Frankfurt am Main) 2015 wieder ein 3-monatiges Arbeitsstipendium. Bewerben können sich Komponistinnen aller Altersstufen und Nationalitäten. Die Auswahl trifft eine fachkundige Jury. Der Aufenthalt beginnt mit einer Vorstellung der Stipendiatin in öffentlichem und angemessenem Rahmen und endet mit einer Uraufführung eines ihrer Werke. Die Komponistin erarbeitet hierfür mit Studierenden der HfMDK Frankfurt am Main ein oder mehrere Werke, die im Abschlusskonzert am 16. Juli 2015 zur Aufführung gebracht werden. Der Hessische Rundfunk übernimmt die Medienpartnerschaft. Die während des Aufenthalts entstehende Komposition soll ein kammermusikalisches Werk sein. [...] Der 3-monatige Aufenthalt findet vom 1. April 2015 bis zum 30. Juni 2015 statt.“

Bewerbung: „Aufgefordert zur Bewerbung sind Komponistinnen aller Altersstufen und Nationalitäten. Es werden sowohl Eigenbewerbungen als auch Vorschläge (z. B. von Professoren, Institutionen etc.) akzeptiert.“

Bewerbungsschluss: **31. Dezember 2014**

Kontakt: „Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Esther Alzate Romero (romero@archiv-frau-musik.de), Tel.: +49-(0)69-95 92 86 85, Fax.: +49-(0)69-95 92 86 90).

Vollständige Ausschreibung und weitere Informationen unter:

<http://www.archiv-frau-musik.de/cms/archives/composer-in-residence-internationales-arbeitsstipendium-fuer-komponistinnen-7>

9. Zum Weiterlesen

9.1 November-Ausgabe der Zeitschrift *Forschung & Lehre* zum Thema „Gender“

Die Beiträge dieser Ausgabe befassen sich u.a. mit Gender Studies als Forschungsfeld zwischen Feminismus und Kulturwissenschaft (Stefan Hirschauer), Gender als Analysekategorie (Andrea Geier), Gender und Sprachanalyse (Lann Hornscheidt), Gender Studies in den Ingenieurwissenschaften (Carmen Leicht-Scholten) sowie mit der Kategorie Geschlecht in der Medizin (Bettina Pfeleiderer).

Die Fachgesellschaft Gender e.V. hat auf ihrer Website eine Stellungnahme von Stephan Trinkaus veröffentlicht, der sie sich anschließt. Es geht dabei vor allem um eine kritische Distanzierung des von Stefan Hirschauer vertretenen Wissenschaftsverständnisses, welches – so die Meinung der Fachgesellschaft – „weit hinter die selbstreflexiven Potentiale der Gender und Queer Studies zurückfällt“.

Link zur November-Ausgabe der *Forschung & Lehre* (Volltext) unter:

http://www.forschung-und-lehre.de/wordpress/?page_id=7

Link zur Stellungnahme der Fachgesellschaft „Gender e.V.“: <http://www.fg-gender.de/fg-gender-2/aktuelles-fg>

Dieses Informationsangebot wird herausgegeben von:

LAGEN – Landesarbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen

Kontakt:

Daniela Hrzán
Koordinationsstelle LAGEN
Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover

Postadresse: Emmichplatz 1, 30175 Hannover
Büroadresse: Hindenburgstraße 2 - 4, Raum 3.006 (3. OG)

Telefon: 0511/3100 7329

E-Mail: daniela.hrzan@hmtm-hannover.de

Website: <http://www.nds-lagen.de>